Anlage 44 zur GRDrs 889/2019

# Verlängerung von Stellenvermerken zum Stellenplan 2020

| Stellennummer,Kostenstelle | Amt | BesGr.oderEG | Funktions-bezeichnung | AnzahlderStellen | Stellen-vermerkbisher**neu** | durchschnittl.jährl. kosten-wirksamerAufwandin Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 630.0102.009630.0102.08563105030 | Baurechtsamt  | A 11EG 7 | Sachbearbeiter/-inSachbearbeiter/-in | 0,751,0 | KW 01/2020**KW 01/2024** | -- |

## Begründung:

Das Projekt Digitalisierung des Bauarchivs mit allen seinen Teilen (Statikakten, Baulastenverzeichnis und Bauakten) und teilweiser Ersatz der größtenteils fast 30 Jahre alten Aktenpaternoster wurde im Rahmen der Organisationsuntersuchung des Baurechtsamts 2012/2013 beschlossen. Für das Projekt wurde bei einem zusätzlichen Personaleinsatz von 4,0 befristet zu schaffenden Stellen eine Dauer von 2014 bis 2019 prognostiziert.

Zum Stellenplan 2014 geschaffen wurden nur 1,75 Stellen, versehen mit dem Vermerk „kw 01/2020“, der aus der ursprünglichen Zeitplanung resultierte. Die Absicht war, sowohl die Sachmittelausstattung im Zeitverlauf als auch die Verlängerung der KW-Vermerke entsprechend dem tatsächlichen Fortschritt anzupassen. Dementsprechend wurden auch im DHH 2018/2019 keine Finanzmittel neu veranschlagt, sondern auf spätere Haushalte verschoben und nur die wegen der geringeren Personalressourcen nicht verbrauchten Mittel aus dem DHH 2016/2017 übertragen.

Der tatsächliche Fortschritt stellt sich zur Jahresmitte 2019 wie folgt dar:

* Der teilweise Ersatz der alten Aktenpaternoster ist abgeschlossen.
* Die Digitalisierung des Baustatikarchivs ist abgeschlossen. Statiken neuer Gebäude werden nach dem Prüfverfahren digitalisiert und dem digitalen Archiv zugeführt.
* Die Digitalisierung des Baulastenarchivs ist abgeschlossen, die Fortschreibungen (Löschungen, Änderungen, neue Baulasten) werden im Standardprozess digitalisiert und dem digitalen Archiv zugeführt. Im GIS (SIAS) wurde ein Layer eingerichtet, mit dessen Hilfe die Existenz einer Baulast für alle Grundstücke geprüft werden und eine gefundene Baulast eingesehen werden kann.
* Das Dokumentenmanagementsystem, das wegen der Datenmenge unverzichtbare Grundlage für die Haltung der digitalen Bauakten ist, wurde nach einem Auswahlprozess mit entsprechenden Teststellungen ausgewählt, beschafft und installiert. Die Echt-Daten des Baustatikarchivs wurden ins System überführt und getestet. Derzeit läuft die Behebung der gefundenen Fehler. Danach kann das DMS in den Echtbetrieb gehen.
* Die Digitalisierung des Bauaktenarchivs wurde bereits zweimal ausgeschrieben, wegen der hohen Auslastung der geeigneten Unternehmen sind jedoch keine annehmbaren Angebote eingegangen. Derzeit ist eine erneute Ausschreibung in Vorbereitung.

Die internen Prozesse beim Amt für die Vorbereitung der abzugebenden Bauakten sind abgeschlossen, die Vorbereitung der Akten für die Digitalisierung durch den externen Dienstleister ist im Gange.

Die Gesamtdauer der Digitalisierung wird sich, entsprechend der Reduzierung der eingesetzten Personalressourcen, voraussichtlich verdoppeln. Bei einer seitherigen Projektdauer von 5 Jahren (bis 12/2018) bedeutet das eine Laufzeit bis mindestens Ende 2023. Die Verlängerung des Vermerks wird daher auf KW 01/2024 beantragt.